

Buch-Rezension

Werner Gnatzy und Jürgen Tautz, 2023: *Insekten – Erfolgsmodelle der Evolution. Faszinierend und bedroht*. Springer, Berlin, ISBN 978-3-662-66137-6

Insekten – die artenreichste Tiergruppe überhaupt, allgegenwärtig und trotzdem dem Durchschnittsmenschen so fremd, oft als abstoßend, störend, ja gefährlich empfunden und sicher nicht die Zuneigung erfahrend wie zum Beispiel Vögel. Gut, es gibt die bunten Schmetterlinge und besonders die fleißige Biene, die gerade in letzter Zeit große Aufmerksamkeit erfahren hat, als die Öffentlichkeit gewahr wurde, daß mit ihrem Sterben auch die Apfelernte einbrechen könnte. Trotzdem, wohl auch infolge der geringen Größe, verbirgt sich den meisten, welch faszinierende Formen und Leistungen sich in solch einem Organismus verbergen, den man oft unbedacht mit der Fliegenklatsche zerstört.

Darum kann man es nur begrüßen, wenn Experten wie Werner Gnatzy und Jürgen Tautz sich daran machen, dem Laien diese Wunderwelt näherzubringen. In einem für die breite Allgemeinheit bestimmten Buch stellen sie dem Leser diese Welt nicht systematisch wie in einem Lehrbuch, sondern in kleinen, ausgewählten Kostproben vor, illustriert mit grandiosen Makro- und Mikrofotos, denn nur beim genauen Hinschauen offenbart sich diese Welt voller Wunder. Die Themen sind so gewählt, daß praktisch alle Bereiche des Insektenlebens berührt werden und der interessierte Leser auf unterhaltsame Weise jedesmal wieder zum Staunen gebracht wird.

Neun Überkapitel gruppieren die Fülle der Beispiele und in jedem dieser Kapitel finden wir spektakuläre Beispiele, mit welch großartigen „Erfindungen“ die Anpassung an jede erdenkliche Umweltherausforderung gelang. Diese Beispiele sind der wesentliche

Charakter dieses Buchs und ich zitiere einige Überschriften, um den Leser neugierig zu machen: *Schimmernd wie Opale: Die Schuppen des Rüsselkäfers Eupholus. Die Rauchgasmelder auf den Antennen der Kiefernprachtkäfer. Weltrekord verloren: Die Schnappkiefer der Odontomachus-Ameisen.*

Wer mehr wissen will als in diesen notwendigerweise knappen Darstellungen steht, findet zu jedem Unterkapitel weiterführende und vertiefende Literatur. Die Texte sind anschaulich und auch ohne zoologische Vorbildung leicht verständlich, aber die Abbildungen sind es vor allem, die dieses Buch so attraktiv machen. Wo man es auch aufschlägt, immer ist man gefesselt von der Schönheit der Bilder und fängt an weiterzulesen. Oft werden die entscheidenden Strukturen erst im Mikroskop oder sogar erst im Elektronenmikroskop sichtbar, aber immer erstaunt die Eleganz der Problemlösung und so nimmt es nicht Wunder, daß sie nicht selten zum Vorbild für unsere Technik wird – Schlagwort Bionik.

„Das Buch entstand aber auch aus Sorge über das zunehmende Verschwinden der Insekten aufgrund der vom Menschen gemachten Umweltzerstörungen“, schreiben die Autoren im Vorwort und im „Nachwort, fast schon ein Nachruf“ gehen sie auf diese Problematik detailliert ein. Werner Gnatzy und Jürgen Tautz haben den richtigen Weg gewählt, indem sie versuchen in möglichst vielen Menschen das Interesse an und die Begeisterung für Insekten zu wecken, denn nur was wir kennen und lieben, sind wir bereit zu schützen. Ich wünsche diesem Buch eine große Leserschaft, ganz besonders unter unserer Jugend.

Prof.Dr. R. A. Steinbrecht, MPI f. Biol. Intelligenz, 82319 Seewiesen, steinbrecht@bi.mpg.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologie - Mitteilungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2023](#)

Autor(en)/Author(s): Steinbrecht Rudolf Alexander

Artikel/Article: [Buch-Rezension 93](#)